Trennung der Leistungen

Wohnen/ Wohnnebenkosten/ Flächenaufteilung

- Flächenzuordnung
  - Was wird anerkannt?
    - AG Personenzentrierung, DV-Empfehlung und zahlreiche Berechnungstools
    - Nur die bislang anerkannten Flächen, Diskussionen um "Gemeinschaftsflächen", "Versammlungsflächen" u.ä.
    - Anerkennung zunächst nur für Übergangszeitraum
    - teilweise pauschale landesweite Flächenquoten statt einrichtungsindividueller Flächenermittlung
- angemessene KdU oder kalkulatorische Miete?
  - Pauschale Einheitsmiete? gebäudespezifische Miete oder trägereinheitliche Miete? **Hintergrund:** Umzug eines Bewohners innerhalb der Einrichtung
    - Möglichkeit trägerspezifischer Mieten im LRV mit Öffnungsklausel
  - Sind die ermittelten Mieten auskömmlich i.S.d. § 42 a SGB XII?
    - Wie erfolgt der Abzug von der Vergütung konkret?
    - § 113 Abs. 5 SGB IX - wer ist Anspruchsinhaber?
- Betriebskosten und Veränderungen der BK
  - Spitzabrechnung und dann pro Kopf-Verteilung auf Bewohner
  - Regelmäßige Anpassung der Wohn-und Betreuungs-bzw. Mietverträge
  - Denkmalgeschützte Gebäude - besonders hohe Energiekosten

Ausgestaltung der neuen Facheistungen

- Basis: Gesamtplanverfahren Schnittstelle zwischen festgestellten Bedarfen und Ausgestaltung der Leistungen ist unklar
  - Einrichtungs-oder Sozialraumbudgets
  - pauschales Basismodul (Vorhalteleistungen)l + individueller Fachleistungsanteil
    - Zeitkorridore oder individuelle Bemessung?
    - direkte und indirekte Fachleistung?
  - vollständige Individualisierung, Vorhalteleistung nur bei individuellem Bedarf
  - Neue Herausforderungen
- Wie ist beides zu verbinden?
- Fachkonzept der Leistungserbringer definiert die Fachleistungen
- Ausgestaltung der Assistenzleistungen, Qualifikation der Assistentinnen und Assistenten

Ernährung

Herausforderungen	Lösungsansätze
Ist Nahrung reine Existenzsicherung oder ist Essen Teilhabe?	Konzeption - Vergütung verhandeln
RBS 2 - auskömmlich?	Zweiklassen-Essen, Binnendifferenzierung
	Grund-und "Spezial"-Versorgung
Wer ist dafür verantwortlich, dass die Leistungen zum Regelbedearf passen?	
Spannungsverhältnis zwischen Wunsch-und Wahlrecht sowie ordnungsrechtlichen Vorgaben (Vollkostversorgung)	Experimentieren, Erfahrungen sammeln
Umsatzsteuerfragen noch immer nicht vollständig geklärt (7%-19%)	
Modularisierung in manchen Einrichtungen schwer umsetzbar	
Wareneinkauf	insgesamt durch Leistungserbringer
	durch die Wohngruppe/nach Bestellung
	individuell

Umgang mit dem Regelbedarf

- RBS 2 - auskömmlich?
  - Zweiklassen-Essen, Binnendifferenzierung
  - Grund- und "Spezial"-Versorgung
  - Wer ist dafür verantwortlich, dass die Leistungen zum Regelbedarf passen?
- Zahlungsflüsse zur Sicherung der Einnahmen der Leistungserbringer (Miete und Regelbedarf)
  - Direktüberweisung durch den GS-Träger
  - Lastschriftverfahren
  - Abtretungserklärung
  - Erstattung bei zB Krankenhausaufenthalt
- Regelbedarfsrelevante Leistungen z.B. Wäscherei und Transportdienstleistungen könnten den Investitionskosten zugeordnet werden